

# Vorlage zur Kenntnisnahme

| Gremium       | Sitzungsart | Zuständigkeit | Datum      |
|---------------|-------------|---------------|------------|
| Werkausschuss | öffentlich  | Kenntnisnahme | 07.09.2021 |

## Tagesordnungspunkt

### **Einbindung Sozialer Medien in die Öffentlichkeitsarbeit des Jobcenters**

#### **Sachlage:**

Das Jobcenter Mayen-Koblenz möchte seine Öffentlichkeitsarbeit um die Sozialen Medien erweitern. Durch die Einbindung dieser Medien soll die direkte Kommunikation mit den Kundinnen und Kunden sowie den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern verbessert werden. Aktuelle Informationen zum SGB II, zu Veranstaltungen oder zu allgemeinen Themen können so schneller verbreitet werden. Weiterhin kann das Jobcenter auf Fragen und Wünsche, aber auch Beschwerden direkt antworten.

Im Rahmen der Vorbereitung hat sich das Jobcenter intern und mit einem externen Partner über Inhalte und die Ausgestaltung Gedanken gemacht. Das Jobcenter möchte sich zunächst auf die Sozialen Medien Facebook, Instagram und YouTube beschränken.

#### **1. Facebook/ Instagram**

Facebook ist das soziale Netzwerk mit den meisten Nutzern in Deutschland und der größten inhaltlichen Vielfalt. Nahezu alle politischen Akteure sind hier vertreten, z. B. (politische) Stiftungen, Fraktionen und Parteien, Kommunen oder Verbände.

Instagram ist eine App, die auf das Erstellen und Verbreiten von Bildern und kurzen Videoclips spezialisiert ist, welche eine immer größere Rolle spielen. Auch hier sind mittlerweile viele Parteien, Zeitungen, Politikerinnen und Politiker vertreten. Gerade für jüngere Kundinnen und Kunden ist diese App zur Weitergabe von Informationen interessant.

Mögliche Themen/Content für die beiden Medien:

- Vorstellung JC-MYK Struktur
- Vorstellung SGB II
- Vorstellung der einzelnen Bereiche
- Informationen zu speziellen Formaten für Kunden und Netzwerkpartner (z.B. Jugendberufsagenturen, Job-Messen in MYK, neue Projekte, Mein-Thema-Reihe)
- Aktuelle News zu SGB II und Fördermöglichkeiten
- Aktuelle News für Arbeitgeber – z.B. Veranstaltungsformate, Flyer,...
- Presseberichte mit Videos
- Geschichten aus dem Jobcenter
- Jobcenter als Arbeitgeber

## 2. YouTube

Um Filme einfacher in andere Medien des Jobcenters, wie z.B. die Homepage einbinden zu können, soll ein YouTube Kanal erstellt werden.

Das Jobcenter wird in der nächsten Zeit digitaler. Dies bedeutet auch eine große Umstellung für unsere Kundinnen und Kunden. Aus diesem Grund wird es immer wichtiger Erklärfilme auf der Homepage anbieten zu können, um eine einfache Hilfestellung für Interessierte zu bieten.

Darüber hinaus sollen aber auch Geschichten aus dem Jobcenter oder Veranstaltungsteaser zukünftig Platz auf dem Kanal finden.

Die Nutzung der Sozialen Medien soll von Beginn an mit einem klaren Konzept und Richtlinien betrieben werden. Hierzu gehört auch, dass geeignetes Personal mit den Aufgaben betraut wird, um eine Erreichbarkeit sicherstellen zu können. Die Aufgabe kann durch interne Umverteilung von Aufgaben sichergestellt werden, ohne zusätzliches Personal einzustellen. Die Koordination des Bereiches wird durch die Pressestelle des Jobcenters sichergestellt.

### **Finanzierung/Finanzielle Auswirkungen:**

- ohne -